

## Präambel:

Im Interesse der Wirksamkeitssteigerung der Ausbildung verabschiedete die 6. Studien-seminarkonferenz Engelskirchen am 05.06.2007 das folgende Tableau von Qualitätsindikatoren für guten Unterricht zur Erprobung z.B. im Rahmen der Unterrichtsnachbesprechungen.

Es bereitet auf nur einer DIN A 4-Seite die Fülle der Befunde aus der empirischen Unterrichtsforschung übersichtlich auf, strukturiert sie systematisch in fünf Beobachtungsfelder und ist vollauf kompatibel mit dem Beobachtungsbogen der **Qualitätsanalyse**, den **Richtlinien und Lehrplänen** sowie sowie der **Rahmenvorgabe** für den Vorbereitungsdienst für den Vorbereitungsdienst in Studienseminar und Schule (OVP 2003). Darüber hinaus ist es vollauf kompatibel mit dem **Kerncurriculum** für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst (OVP 2011).

Das Tableau richtet den Blick der Auszubildenden wie der Ausbildenden auf den gemeinsamen Zielhorizont „guter Unterricht heute“ aus:

**Indikatoren für Unterrichtsqualität ZfsL Engelskirchen**  
(verabschiedet auf der SSK vom 5.6.2007)

Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung <b>fachlich, didaktisch</b> und pädagogisch-psychologisch <b>begründen</b>											
Den Bildungs- und Erziehungsauftrag von <b>Richtlinien</b> und <b>Lehrplänen</b> des <b>Faches</b> beachten	Herausfordernde Lernsituationen	Notizen	Zielgerichtete Aktivierung	Notizen	Individuelle Förderung	Notizen	Sicherung des Lernerfolges	Notizen	Lernkultur	Notizen	Die <b>Kompetenzen des Kerncurriculums</b> für den Vorbereitungsdienst in ZfsL und Schule erwerben
	<p>Unterricht in einen Sinnzusammenhang einbetten</p> <p>Transparenz hinsichtlich der Bedeutung der Inhalte schaffen</p> <p>Lernende im Bereich ihres Leistungslimits aktivieren</p> <p>Denkprozesse initiieren</p>		<p>An das Vorwissen anschließen</p> <p>Alle Phasen zielbezogen aufbauen und vernetzen</p> <p>Aufgabenstellungen verständlich und inhaltlich klar vermitteln</p> <p>Transparenz über das Ziel und die Schritte des Lernprozesses herstellen</p> <p>Allen Lernenden eigenaktive, zielbezogene Lernzeiten ermöglichen</p> <p>Kooperative Lernformen funktional nutzen</p> <p>Lernprozessfördernde Visualisierungshilfen und Medien einsetzen</p>		<p>Lernstand und Lernprozesse sorgfältig beobachten und analysieren</p> <p>Variationen im Anspruchsniveau anbieten</p> <p>Individuelle Lernangebote und Hilfestellungen bereitstellen</p> <p>Individuelle Lernwege ermöglichen und unterstützen</p> <p>Jedem Lernenden Könnenserfahrungen ermöglichen</p>		<p>Lernzuwachs erfassen und analysieren</p> <p>Kommunikation und Reflexion über Lernprozesse initiieren</p> <p>Einsatz von Lernstrategien trainieren</p> <p>Intelligentes Üben ermöglichen</p> <p>Klare Leistungserwartungen formulieren</p> <p>Leistungskontrollen durchführen</p>		<p>Zum Lernen anregende Umgebung gestalten</p> <p>Regeln und Rituale verankern</p> <p>Reibungslose Organisation gewährleisten</p> <p>Wertschätzung für alle Lernenden zeigen</p> <p>Lernende zur Formulierung eigener Ideen, Fragen, Lernschwierigkeiten und Lösungswege ermutigen</p> <p>Klima der Fehlerfreundlichkeit grundlegen</p>		
<b>Zielführend, adressatenorientiert und sachgemessen kommunizieren - Sinnstiftendes Arbeiten und Kommunizieren</b>											